

## Studienführer Deutsch - PO 2011 -

Informationen zum Studium des Faches Deutsch  
an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Studiengänge

Lehramt Grundschule (GS): Deutsch als Hauptfach

Lehramt Werkreal-, Haupt, Realschule (WHR): Deutsch als Hauptfach und Nebenfach

Lehramt Sonderpädagogik (SoP): Deutsch als Fach

Letzte Aktualisierung: April 2013

### 1. Studienaufbau und -inhalte:

Das Studium ist für **Studierende**, die Deutsch als Hauptfach, Fach oder Nebenfach studieren, in ein **Grundlagenmodul, Aufbaumodule**, und in den Lehramtern GS und SoP einen **Kompetenzbereich** gegliedert. Die Module umfassen vier bis sechs Lehrveranstaltungen („Modulbausteine“). Die genaue Verteilung ergibt sich aus dem jeweiligen Modulhandbuch, das als Anlage 2 Bestandteil der Studienordnungen ist.

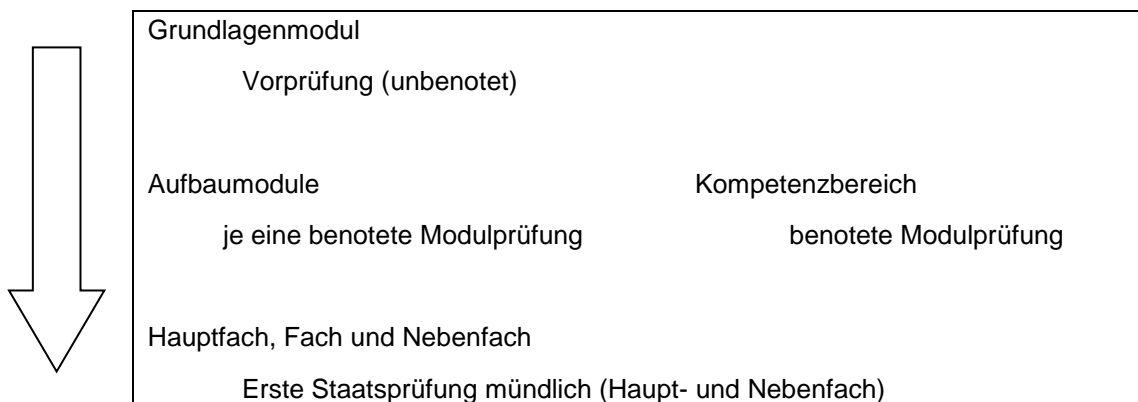
Das einführende **Grundlagenmodul** wird in der Regel im 1. und 2. Semester studiert und mit einer Vorprüfung abgeschlossen. Diese Vorprüfung findet als Klausur über Sprach- und Literaturwissenschaft sowie einem der zwei bis drei weiteren Lehrveranstaltungen (Medienwissenschaft, Fachdidaktik, Schriftspracherwerb) in der Regel am Ende der Vorlesungszeit statt.

Das **Aufbaumodul** bzw. die Aufbaumodule schließen mit einer benoteten Modulprüfung als Hausarbeit, Kolloquium oder Klausur zu einem Modulbaustein ab, nachdem in den anderen Modulbausteinen (Lehrveranstaltungen) Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Zudem müssen alle Vorprüfungen bestanden sein. Diese Note zählt zur ersten Staatsprüfung im Fach Deutsch.

Der **Kompetenzbereich** kann nach Abschluss der Vorprüfung „abgelegt“ werden und schließt ebenso mit einer zur Note der Staatsprüfung zählenden Modulprüfung ab, nachdem in den anderen Modulbausteinen die Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Zudem müssen alle Vorprüfungen bestanden sein. Diese Note zählt zur ersten Staatsprüfung im Fach Deutsch.

Schulpraktische Studien im Fach Deutsch finden im integrierten Semesterpraktikum (ISP) und ggf. im Professionalisierungspraktikum (PP) statt. Die Organisation der Schulpraxis wird vom Amt für schulpraktische Studien durchgeführt, nähere Informationen erhalten Sie dort.

Der Studienaufbau im Überblick:



Die staatliche Prüfungsordnung sowie die Studienordnung der PH Ludwigsburg geben den Umfang des Studiums in ECTS-Punkten vor, die den erforderlichen Arbeitsaufwand darstellen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von etwa 30 Stunden und wird auch Credit-Point (CP) oder Leistungspunkt genannt.

ECTS-Punkte	Grundschule	WHR-Schule		Sonderpädagogik
		Hauptfach	Nebenfach	
Grundlagenmodul (1.-2. Sem.)	15	12	12	12
Modulstufe 2 (Aufbaumodul) (ab 3. Sem. nach bestandener VP)	12 + 3 Praxisbegleitung	26 (incl. Praxisbegleitung)	12 + 3 Praxisbegleitung	12 + 3 Praxisbegleitung
Integriertes Semesterpraktikum (ISP)				
Modulstufe 3 (Aufbaumodul, Kompetenzbereich) (ab 3. Sem. nach bestandener VP)	20 (entspricht dem KB)	25	13	9
Kompetenzbereich Sonderpädagogik	-	-	-	20
Summe	50	63	42	56
etwa Lehrveranstaltungen pro Semester in Deutsch	3	3	2	4-5 (bei 4 Semestern)

Die meisten Lehrveranstaltungen im Fach Deutsch werden mit 3 CP einschließlich Vor- und Nacharbeit berechnet. Sie müssen also für jede Lehrveranstaltung ca. 90 Zeitstunden im Semester einplanen. Im Fach Deutsch beinhaltet dies v.a. auch das Lesen von Texten zur Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen. Wenn Sie Ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit gleichmäßig verteilen wollen, bedeutet es, dass Sie im Studiengang GS und WHR pro Semester etwa drei Veranstaltungen in Deutsch belegen, im Studiengang Sonderschule 4-5 Lehrveranstaltungen. Individuelle Abweichungen davon sind möglich und manchmal auch notwendig. Die Planung Ihres Studiums innerhalb des vorgegebenen Rahmens ist eine Ihrer Aufgaben und Freiheiten.

Die durch die Prüfungsordnung vorgegebenen ECTS-Punkte wurden für die verschiedenen Studiengänge bestimmten Lehrveranstaltungen zugeordnet und in den folgenden „Studienplänen“ zusammengefasst:

Prüfungs- und Studienordnung **Lehramt an Grundschulen (2011)**

	als Hauptfach	
<b>Modul 1</b> <b>Grundlagen</b> empfohlenes Sem. 1,2; spätestens 4 15 CP	1.1 Sprachwissenschaft 3 CP 1.2 Literaturwissenschaft 3 CP 1.3 Medienwissenschaft 3 CP 1.4 Fachdidaktik 3 CP 1.5 Schriftspracherwerb 3 CP	
<b>Vorprüfung</b> (keine Note – bestanden/nicht bestanden; nicht examensrelevant)	Klausur aus 1.1 und 1.2 + einer Veranstaltung aus 1.3 – 1.5 (Gesamtklausur 90 Min.; 3 x 15 Punkte, Mindestpunktzahl 22) verbindl. Anmeldung auf Deckblatt am Prüfungstag	
<b>Modul 2</b> <b>Aufbau</b> empfohlenes Sem. 3-7 12 CP	2.1 Diversität 3 CP 2.2 Literatur und Medien für Kinder 3 CP 2.3 Literarisches Lernen / Textverstehen 3 CP 2.4 Mündlichkeit / Schriftlichkeit 3 CP	
<b>Modulprüfung *</b> Note für die erste Staatsprüfung im Fach Deutsch	Modulprüfung als Hausarbeit, Kolloquium oder Klausur in 1 von 2.1 bis 2.4 Voraussetzung für Modulprüfung: Bestandene Vorprüfungen, erfolgreich erbrachte Studienleistungen (Bausteine werden auf Sammelchein bestätigt)	
<b>ISP</b> (keine Note – bestanden/nicht bestanden) 3 CP	2.5 Fachbezogene Reflexion des unterrichtlichen Handelns und der Lehrerpersönlichkeit	
<b>Modul 3</b> <b>Vernetzung</b> <b>Kompetenzbereich</b> empfohlenes Sem.3-7 18 CP + 2 CP für HA	3.1 Sprache / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.2 Sprache / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.3 Schriftlichkeit / Mündlichkeit 3 CP 3.4 Literatur / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.5 Literatur / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.6 Themenübergreifende Lehrveranstaltung 3 CP	
<b>Modulprüfung *</b> Note für die erste Staatsprüfung im Fach Deutsch bzw. im Kompetenzbereich Deutsch	Hausarbeit, Kolloquium oder Klausur zu einer Veranstaltung von 3.1 bis 3.6 Voraussetzung für Modulprüfung: Bestandene Vorprüfungen, erfolgreich erbrachte Studienleistungen (Bausteine werden auf Sammelchein bestätigt)	
<b>Prüfungsvorbereitung</b> <b>Examen</b> 3 CP	Kolloquium 30 Min. mündliche Prüfung	

\* Die beiden Modulprüfungen sollten in unterschiedlichen Fachgebieten abgelegt werden (wenn Modul 2 in Sprache, dann Modul 3 in Literatur bzw. umgekehrt)

Prüfungs- und Studienordnung **Lehramt an Werkreal-, Haupt-, Realschulen 2011**

	als Hauptfach	als Nebenfach
<b>Modul 1</b> <b>Grundlagen</b> empfohlenes Sem. 1, 2, spätestens 4 12 CP	1.1 Sprachwissenschaft 3 CP 1.2 Literaturwissenschaft 3 CP 1.3 Medienwissenschaft 3 CP 1.4 Fachdidaktik 3 CP	1.1 Sprachwissenschaft 3 CP 1.2 Literaturwissenschaft 3 CP 1.3 Medienwissenschaft 3 CP 1.4 Fachdidaktik 3 CP
<b>Vorprüfung</b> (keine Note – bestanden/nichtbestanden, nicht examensrelevant)	Klausur aus 1.1 und 1.2 + einer Veranstaltung aus 1.3 – 1.4 (Gesamtklausur 90 Min.; 3 x 15 Punkte, Mindestpunktzahl 22), verbindl. Anmeldung auf Deckblatt am Prüfungstag	Klausur aus 1.1 und 1.2 + einer Veranstaltung aus 1.3 – 1.4 (Gesamtklausur 90 Min.; 3 x 15 Punkte, Mindestpunktzahl 22), verbindl. Anmeldung auf Deckblatt am Prüfungstag
<b>Modul 2</b> <b>Aufbau</b> empfohlenes Sem. 3-5 18 CP + 2 CP für Modulprüfung bzw. 12 (NF)	2.1 Literatur und Medien 3 CP 2.2 Literatur und Medien 3 CP 2.3 Sprache und Medien 3 CP 2.4 Sprache und Medien 3 CP 2.5 Textrez. und -produktion 3 CP 2.6 Diversität 3 CP	2.1 Diversität 3 CP 2.2 Literatur und Medien für Kinder und Jugendliche 3 CP 2.3 Literarisches Lernen / Textverstehen 3 CP 2.4 Schriftlichkeit/ Mündlichk. 3 CP
<b>Modulprüfung *</b> Note für die erste Staatsprüfung	Modulprüfung als Hausarbeit, Kolloquium, oder Klausur zu einer Veranstaltung aus 2.1 bis 2.6 Voraussetzung für Modulprüfung: Bestandene Vorprüfungen, erfolgreich erbrachte Studienleistungen (Bausteine werden auf Sammelschein bestätigt)	Modulprüfung als Hausarbeit, Kolloquium, oder Klausur zu einer Veranstaltung aus 2.1 bis 2.4 Voraussetzung für Modulprüfung: Bestandene Vorprüfungen, erfolgreich erbrachte Studienleistungen (Bausteine werden auf Sammelschein bestätigt)
<b>ISP</b> (keine Note – bestanden) 6 CP bzw. 3 CP (NF)	2.7 Fachbezogene Reflexion des unterrichtlichen Handelns und der Lehrerpersönlichkeit I 3 CP 2.8 Fachbezogenes Seminar / Projekt II 3 CP	2.5 Fachbezogene Reflexion des unterrichtlichen Handelns und der Lehrerpersönlichkeit 3 CP
<b>Modul 3</b> <b>Vernetzung</b> empfohlenes Sem. 4-7 25 CP bzw. 13 CP (NF)	3.1 Sprache / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.2 Sprache / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.3 Sprache / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.4 Literatur / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.5 Literatur / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.6 Literatur / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.7 Forschung 3 CP 3.8 Projekt 4 CP	3.1 Sprache / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.2 Literatur / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.3 Forschung 3 CP 3.4 Projekt 4 CP
<b>Modulprüfung*</b> Note für die erste Staatsprüfung	Modulprüfung als Hausarbeit, Kolloquium oder Klausur in einer Veranstaltung aus 3.1 bis 3.8, Voraussetzung für Modulprüfung: Bestandene Vorprüfungen, erfolgreich erbrachte Studienleistungen (Bausteine werden auf Sammelschein bestätigt)	Modulprüfung als Hausarbeit, Kolloquium oder Klausur in einer Veranstaltung aus 3.1 bis 3.4, Voraussetzung für Modulprüfung: Bestandene Vorprüfungen, erfolgreich erbrachte Studienleistungen (Bausteine werden auf Sammelschein bestätigt)
<b>Prüfungsvorbereitung</b> <b>Examen</b> 3 CP bzw. 2 CP (N)	Kolloquium 30 Min. mündliche Prüfung	30 Min. mündliche Prüfung

\* Die beiden Modulprüfungen sollten in unterschiedlichen Fachgebieten abgelegt werden (wenn Modul 2 in Sprache, dann Modul 3 in Literatur bzw. umgekehrt)

Prüfungs- und Studienordnung **Lehramt Sonderpädagogik (2011)**

	als Fach
<b>Modul 1</b> Grundlagen empfohlenes Sem. 1-2 12 CP	1.1 Sprachwissenschaft 3 CP 1.2 Literaturwissenschaft 3 CP 1.3 Medienwissenschaft 3 CP 1.4 Fachdidaktik für Primarstufe 3 CP
<b>Vorprüfung</b> (keine Note – bestanden/nicht bestanden, nicht examensrelevant)	Klausur aus 1.1 und 1.2 + einer Veranstaltung aus 1.3 – 1.4 (Gesamtklausur 90 Min.; 3 x 15 Punkte, Mindestpunktzahl 22), verbindl. Anmeldung auf Deckblatt am Prüfungstag
<b>Kompetenzbereich (Modul 4)</b> empfohlenes Sem. 1-4 (8 CP in Sem. 1-2; 12 CP in Sem. 3-4) 18 CP + 2 CP für HA	4.1 Schriftspracherwerb 3 CP 4.2 Mündlichkeit / Schriftlichkeit 3 CP 4.3 Literatur/Medien und ihre Didaktik 3 CP 4.4 Sprachenwicklungsstörungen 3 CP 4.5 Individuelle Diagnose und Förderung 3 CP 4.6 Themenübergreifende und / oder forschungsbezogene Lehrveranstaltung 3 CP
<b>Modulprüfung</b> Note für die erste Staatsprüfung im Kompetenzbereich Deutsch	Modulprüfung als Hausarbeit, Kolloquium oder Klausur in 1 von 4.1 bis 4.6 <i>Voraussetzung für Modulprüfung:</i> Bestandene Vorprüfungen, erfolgreich erbrachte Studienleistungen (Bausteine werden auf Sammelschein bestätigt)
<b>Modul 2</b> Aufbau empfohlenes Sem. 3-4 12 CP	2.1 Diversität 3 CP 2.2 Literatur und Medien für Kinder und Jugendliche 3 CP 2.3 Mündlichkeit / Schriftlichkeit 3 CP 2.4 Literarisches Lernen / Textverstehen 3 CP
<b>Modulprüfung *</b> Note für die erste Staatsprüfung im Fach Deutsch	Modulprüfung als Hausarbeit, Kolloquium, oder Klausur in 1 von 2.1 bis 2.4 <i>Voraussetzung für Modulprüfung:</i> Bestandene Vorprüfungen, erfolgreich erbrachte Studienleistungen (Bausteine werden auf Sammelschein bestätigt)
<b>ISP</b> (keine Note – bestanden) 3 CP	2.5 Fachbezogenen Reflexion des unterrichtlichen Handelns und der Lehrerpersönlichkeit 3 CP
<b>Modul 3</b> Vertiefung empfohlenes Sem. 3 ff. 9 CP	3.1 Sprache / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.2 Literatur / Medien und ihre Didaktik 3 CP 3.3 Themenübergreifende Lehrveranstaltung 3 CP
<b>Modulprüfung *</b> Note für die erste Staatsprüfung im Fach Deutsch	Modulprüfung als Hausarbeit, Kolloquium oder Klausur in 1 von 3.1 bis 3.3 <i>Voraussetzung für Modulprüfung:</i> Bestandene Vorprüfungen, erfolgreich erbrachte Studienleistungen (Bausteine werden auf Sammelschein bestätigt)
<b>Prüfungsvorbereitung</b>	Kolloquium
<b>Examen</b> 3 CP	30 Min. mündliche Prüfung

\* Die beiden Modulprüfungen sollten in unterschiedlichen Fachgebieten abgelegt werden (wenn Modul 2 in Sprache, dann Modul 3 in Literatur bzw. umgekehrt)

Inhaltlich umfasst das Studienfach Deutsch zwei Bereiche:

- Sprache/Medien (Sprachdidaktik mit Linguistik)
- Literatur/Medien (Literaturdidaktik mit Literaturwissenschaft)

Die Grenzen zwischen diesen Bereichen sind fließend. Grundsätzlich wird von einem weiten Textbegriff ausgegangen, der sowohl Kinder- und Jugendliteratur als auch Medien einbezieht. Die übergeordnete Disziplin ist die Fachdidaktik Deutsch, also die Wissenschaft vom Lehren und Lernen im Deutschunterricht. Manche Lehrveranstaltungen sind integrativ angelegt, d.h., sie verbinden Sprache und Literatur oder auch mehrere Fächer miteinander. Die einzelnen Modulhalte entnehmen Sie der Studienordnung für Ihren Studiengang, die Sie auf der Homepage der PH Ludwigsburg unter der Rubrik Studium & Lehre/Studien- und Prüfungsordnungen erhalten können. Die Module sind inhaltlich in der Anlage 2 der jeweiligen Studienordnung in dem so genannten Modulhandbuch vorgegeben. Danach sollten Sie sich persönliche Schwerpunkte bilden, dabei aber beachten, dass in der mündlichen Staatsprüfung Themen aus Sprache **und** Literatur geprüft werden. Alle Veranstaltungen, die Sie studieren sollten, sind zu Ihrer Orientierung auf dem **Sammelschein Deutsch** (ab Nov. 2011 im Institutssekretariat erhältlich) aufgeführt. Dieser Sammelchein hat mehrere Funktionen:

- Er dient Ihnen zur Orientierung, weil er **alle** Veranstaltungen enthält, die Sie laut Studienordnung belegen sollen.
- Sie lassen sich darauf die erfolgreich erbrachten Studienleistungen testieren, die Sie bei der Anmeldung für die studienbegleitenden Modulprüfungen bei Ihrer Prüferin bzw. Ihrem Prüfer vorlegen müssen. Die Ergebnisse Ihrer Vor- und Modulprüfungen werden zwar im Prüfungsamt gespeichert, der Sammelchein ist aber Ihre persönliche Sicherungskopie für die dazu gehörenden Seminare, falls andere Nachweise verloren gehen sollten. Deshalb lassen Sie sich die erfolgreich besuchten Veranstaltungen hier unterschreiben. Der Sammelchein ist somit im Fach Deutsch verbindlicher als z.B. eine Unterschrift in einem Studienbuch; diese benötigen Sie allenfalls bei einem Ortswechsel.
- Zudem müssen Sie vor der mündlichen Examensprüfung mit einer Dozentin/einem Dozenten des Faches die Prüfung vorbesprechen. Bei diesem Gespräch legen Sie den Sammelchein vor, denn die Veranstaltungen Ihres Studiums sind Gegenstand des Überblickswissens Ihrer mündlichen Prüfung.

## 2. Akademische Vorprüfung (VP) im Grundlagenmodul:

Am besten belegen Sie mindestens zwei, möglichst drei Veranstaltungen des **Grundlagenmoduls** gleich im ersten Semester. Das Grundlagenmodul wird in der Regel jedes Semester komplett angeboten. Die **akademische Vorprüfung** wird über das Grundlagenmodul möglichst bis zum Ende des 2. Semesters abgelegt. Sie besteht aus einer Klausur von 90 Minuten, die in der Regel am Semesterende stattfindet (siehe Aushang!). Die Klausur umfasst drei gleichwertige Teile – jeweils aus Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft sowie, nach Wahl, aus einem der übrigen Modulbausteine. Insgesamt muss die Mindestpunktzahl 22 erreicht werden; für jeden Klausurteil gibt es 15 zu erreichende Punkte, also insgesamt 45 Punkte. Für das Bestehen der Vorprüfung benötigt man die Gesamtsumme von 22 Punkten aus diesen drei Klausurteilen. Eine Wiederholung ist nur einmal möglich. Das Bestehen der Vorprüfung ist aber Voraussetzung dafür, dass man weiter studieren kann, d.h. die Veranstaltungen der Aufbaumodule 2 und 3 besuchen kann: Sie muss bis spätestens bis zum Ende des 4. Semester vorliegen, sonst droht die Exmatrikulation.

Die Klausurteile werden von denjenigen Lehrenden erstellt, die in dem jeweiligen Semester die Veranstaltungen anbieten und mit den Lehrenden der vorigen Semester abgesprochen. Inhaltlich ist eine Aufteilung des Grundlagenmoduls auf mehrere Semester hinsichtlich der Klausur also möglich, da sich die Fragen auf das gleiche Curriculum beziehen.

**Die informelle Anmeldung zur Vorprüfung erfolgt während des Semesters, da wir für die Planung der Prüfung, die ungefähre Teilnehmerzahl abschätzen müssen. Die offizielle Meldung erfolgt durch Unterschrift bei Antritt der Klausur.**

### **3. Studienbegleitete Modulprüfungen in den Aufbaumodulen und im Kompetenzbereich**

Die meisten Lehrveranstaltungen sind als **Seminare (meist in Modul 2) oder Hauptseminare (meist in Modul 3 bzw. im Kompetenzbereich)** angelegt und werden vor allem von der Mitarbeit der Studierenden getragen. **Vorlesungen** sind dagegen in der Regel Überblicksveranstaltungen, die ein größeres Themengebiet vorstellen. Sie können aber auch Übungsteile enthalten.

Die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen wird dadurch nachgewiesen, dass im Semester Aufgaben übernommen werden; man kann also eine Unterschrift nicht einfach „ersitzen“, auch wenn man in einem Seminar keine Modulprüfung absolviert. Solche Aufgaben können z.B. sein: Sachanalyse; didaktische Analyse; Kurzreferat; Kurzklausur; Präsentation; Rezension; eigene Essays o.a. Texte; kleinere Untersuchungen und Analysen; Hausaufgaben; Moderation eines Teils einer Sitzung usw.

Bei **Erfüllung der Aufgaben** und **regelmäßiger Anwesenheit** kann die am Ende des Semesters erfolgreich erbrachte Studienleistung durch eine Unterschrift auf dem Sammelschein dokumentiert werden.

Voraussetzung für die benotete **studienbegleitete Modulprüfung** in den Aufbaumodulen oder im Kompetenzbereich sind erfolgreich erbrachte Studienleistungen aller anderen Veranstaltungen („Bausteine“) im jeweiligen Modul. Die Modulprüfungen finden in einem von der/ von dem Dozierenden festgelegten Modus als Hausarbeit, Kolloquium oder Klausur statt. Die inhaltlichen Anforderungen finden Sie in Ihrer jeweiligen Studienordnung. Die Noten der studienbegleiteten Modulprüfungen fließen in die Erste Staatsprüfung am Ende des Studiums ein. Sie können mit dieser studienbegleiteten Modulprüfung einen Schwerpunkt nach Ihren Interessen bilden. Die Modalitäten der Benotung stehen grundsätzlich im Ermessen der Lehrenden. Eine Überarbeitung *nach* der Benotung ist nicht möglich. Nutzen Sie daher unbedingt *vor* der Abgabe die Schreibberatung durch TutorInnen im sprachdidaktischen Zentrum.

Die Endnote im Fach Deutsch ergibt sich aus allen Modulnoten, die nach den ECTS-Punkten des Moduls gewichtet werden. Die genaue Gewichtung kann in der akad. Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs nachgelesen werden (bei GS, WHR also 2 Noten und bei SoP 2 Noten und eine gesondert gewertete Note für den Kompetenzbereich) und der Note der mündlichen Staatsprüfung im Verhältnis 2:1.

Wer nur den Kompetenzbereich Deutsch studiert (GS; SoP) macht nur eine Modulprüfung, die als Endnote in das Examen einfließt.

Eine schriftliche **Hausarbeit** ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit anzufertigen und vor Semesterbeginn abzugeben ist. *Zusätzlich* kann auch ein Beitrag zur Seminargestaltung im Semester Bestandteil der Modulprüfung sein. Die Hausarbeit sollte mindestens einen Teil umfassen, in dem ein selbst gewähltes Problem anhand wissenschaftlicher Literatur diskutiert wird (das kann auch eine Sachanalyse oder didaktische Analyse in einem Unterrichtsmodell sein). Die Hausarbeit sollte auf jeden Fall eine Begründung der Fragestellung, Hinweise zum Vorgehen bzw. zur Methodologie und eine angemessene Darstellung der Forschungslage bzw. der aktuellen Diskussion zum Thema enthalten. Als grobe Orientierung kann bei Hausarbeiten dienen: ca. 10 -15 Seiten in Modul 2 und 15 - 20 Seiten in Modul 3 und im Kompetenzbereich (Schriftgröße Arial 11 Pt oder Times New Roman 12 Pt., 1,5-zeilig). Die schriftliche Arbeit muss sich auch mit Literatur zum Thema auseinandersetzen und Belegstellen im Text enthalten.

Bestandene Modulprüfungen sind Voraussetzung für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung. Für diese können Sie selbst Prüfungsthemen angeben. Diese müssen in der Regel auf der Grundlage der belegten Hauptseminare gewählt werden.

#### **4. Angebote, die das Studieren erleichtern:**

An der PH gibt es einige Service-Zentren, die Sie nutzen sollen. Sie finden zur Bibliothek, zum Rechenzentrum, zur schulpraktischen Arbeitsstelle, zum Medienzentrum, zum Bild- und Theaterzentrum oder zum Schuldruckzentrum Angaben im Vorlesungsverzeichnis. Darüber hinaus sollten Sie für das Fach Deutsch beachten:

- **Das schwarze Brett:** Das Deutschbrett hängt im zweiten Stock von Gebäude 4 neben dem Institutssekretariat. Sie sollten am besten jede Woche vorbeigehen und die aktuellen Aushänge beachten. Für die Schulpraxis gibt es ein weiteres Brett (um die Ecke, gegenüber dem Raum 4.201).

- **Institutssekretariat:**

Raum 4.237. Die Mitarbeiterinnen, Frau Elm und Frau Holl, wissen über Ausfälle, Feriensprechstunden, Termine usw. Bescheid. Vor dem Sekretariat liegen Sammelscheine, aktualisierte Lektürelisten usw. zum Mitnehmen aus.

- **Zentrum für Literaturdidaktik (ZeLd)**

Informationen zu den Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage der Abteilung Deutsch.

- **Sprachdidaktisches Zentrum mit Schreibzentrum (SZ, Raum 4.225):**

In der Arbeitsstelle finden Sie Schulbücher und andere Materialien zur sprachdidaktischen Unterrichtsvorbereitung. Sie können diese Medien dort auch ausleihen. In der Grammatikwerkstatt erhalten Sie donnerstags von 12-13:30Uhr Unterstützung bei der Auffrischung Ihres grammatischen Wissens (Aushang mit Themenschwerpunkten beachten!). Für mehrsprachige Studierende wird eine Sprachberatung angeboten. Außerdem gibt es Sprachkurse in verschiedenen Sprachen (bitte aktuelle Informationen am Brett neben Raum 4.236 beachten). Im Schreibzentrum in Raum 4.208 erfahren Sie Unterstützung bei der Erstellung Ihrer schriftlichen Arbeiten, z.B. wenn Sie Fragen zu Hausarbeiten haben (bitte vorher anmelden). Die Öffnungszeiten des SZ und der Schreibberatung erfahren Sie über den Anschlag an den Türen (4.225 und 4.208) sowie über das Internet ([www.ph-ludwigsburg.de/283.html](http://www.ph-ludwigsburg.de/283.html)).

- **Internet-Angebot:**

Über die Homepage der PH ([www.ph-ludwigsburg.de](http://www.ph-ludwigsburg.de)) finden Sie die Seiten des Faches Deutsch (Fakultäten und Institute → Fakultät für Kultur- und Naturwissenschaften → Institut für Sprachen → Abteilung Deutsch); bei Fragen helfen die Institutssekretärinnen gerne weiter. Das Internet-Angebot enthält Aktuelles, Kommentare zum Vorlesungsverzeichnis, Sprechzeiten, die Vorstellung der Lehrenden usw.

- **Lernplattform moodle**

In moodle (<https://moodle.ph-ludwigsburg.de>) finden Sie unter Fakultät II in der Rubrik „Sprachen“ unter dem Namen Ihres Dozenten im Fach Deutsch Materialien zu Veranstaltungen und wichtige Seminarinformationen. Ihren PH-Account dazu erhalten Sie im Rechenzentrum in Raum 4.319. Das Zugangspasswort zu den Kursen erfahren Sie jeweils in der Veranstaltung bei dem jeweiligen Dozenten. Teilweise können Sie sich auch per moodle rechtzeitig für ein Seminar anmelden. Wenn das so im Vorlesungsverzeichnis vermerkt ist, benötigen Sie hierfür keinen Zugangsschlüssel. Ab Sommersemester 2012 soll die Anmeldung für einige Seminare versuchsweise über das LSF-System möglich sein.

- **Studienberatung online**

Tragen Sie sich unbedingt auf der Lernplattform moodle (<https://moodle.ph-ludwigsburg.de>) bei Joachim Schäfer für den Kurs „Studienberatung“ ein. Hier finden Sie wichtige Informationen und hilfreiche Links zum Deutschstudium und Sie werden per Rundmail immer aktuell informiert (z.B. Raumänderungen, Veränderungen im Veranstaltungsangebot, Anmeldetermine, Veranstaltungshinweise ...). Der Zugangsschlüssel wird bekannt gegeben bzw. Sie erhalten diesen von Herrn Schäfer.



#### • **Studentische Fachschaft:**

Über die Homepage können Sie auch Kontakt zur Fachschaft knüpfen, die für Sie aktuelle Angebote bereithält. Nutzen Sie die Gelegenheit zur aktiven Mitarbeit in Ihrer studentischen Vertretung, z.B. bei der Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses oder der Auswahl neuer Lehrender, aber auch als Anlaufstelle für Fragen und Probleme.

#### • **Lektüreliste:**

Diese wichtige Liste findet sich auf der Homepage des Faches Deutsch; sie enthält für die Begleitung des Studiums und die Vorbereitung der 1. Staatsprüfung Lese-Empfehlungen (s. Punkt 5): Die Liste enthält Titel, die grundlegende Überblicke zu den einzelnen Arbeitsbereichen des Faches geben und aus denen Sie zu Ihren Prüfungsschwerpunkten passende Titel als Grundlagenwissen für die Prüfung auswählen können. Darüber hinaus erhalten Sie in jeder Lehrveranstaltung Literaturlisten zu den spezifischen Gebieten.

#### • **Tutorien und Sprechstunden:**

Zu einigen Lehrveranstaltungen bieten Tutorinnen und Tutoren Begleitübungen an, z.B. für das Schreiben von Hausarbeiten. Nutzen Sie diese hilfreichen Veranstaltungen ebenso wie die Sprechstunden der Dozentinnen und Dozenten (siehe hinten im Vorlesungsverzeichnis), in denen Sie alles zum Studium fragen können, was Sie schon immer fragen wollten ...; manchmal gibt es Anmelde Listen, auf denen man sich für einen Termin eintragen und so lästige Wartezeiten vermeiden kann.

### **5. Erste Staatsprüfung**

Die **mündliche Prüfung im Hauptfach, Fach und Nebenfach** dauert 30 Minuten. Vor der Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist eine Studienberatung mit der Beratungskommission des Faches erforderlich, in der die Prüfungsschwerpunkte besprochen werden. Beachten Sie bitte, dass Ihre mündlichen Prüfungsthemen nicht in enger Verbindung mit dem Thema der wissenschaftlichen Arbeit stehen dürfen. Verbindungen zu Seminararbeiten sind dagegen möglich und häufig auch sinnvoll. In aller Regel gehen die Themen aus Lehrveranstaltungen der Aufbau- und Vernetzungsmodule hervor (siehe „Studienplaner“ auf den Seiten 3 ff.).

Bringen Sie zum Prüfungsvorgespräch bitte *unbedingt* Ihren ausgefüllten Sammelschein (oder eine Kopie) mit, damit sich die Dozentin/der Dozent ein Bild von Ihrem Studium machen kann. Ansonsten ist ein Beratungsgespräch nicht möglich.

#### **Themenwahl:**

Der/Die Prüfungskandidat/in wählt zwei Schwerpunktthemen, eines zu „Literatur und Medien“, ein weiteres zu „Sprache und Medien“. Das jeweilige Thema sollte in einem Gesamtzusammenhang dargestellt werden können. Beispielsweise sollten zu dem Literatur-Thema literaturwissenschaftliche Zugänge benannt und erläutert werden können, daneben sollten literaturdidaktische Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt werden können. Der/Die Prüfungskandidat/in sollte also in der Lage sein, mit dem/der jeweiligen Prüfer/Prüferin über sein/ihr Thema in einen Diskurs zu kommen und hierbei auch auf Überblickswissen zurückgreifen können

## Ausfüllen des Anmeldeformulars:

Tragen Sie im Anmeldeformular bitte die Schwerpunktthemen ein - eines zu "Literatur und Medien", eines zu "Sprache und Medien". Die Anmeldeformulare des Landeslehrerprüfungsamtes finden Sie [hier](#).

Angaben zu den Prüfungsthemen für das Fach:	
<p>§ 17 Abs. 4: Die mündliche Prüfung in den Hauptfächern erstreckt sich auf die in der Anlage genannten Kompetenzen. Höchstens etwa die Hälfte der Prüfungszeit entfällt auf die Prüfung von <b>je zwei</b> von den Studierenden gewählten <b>Schwerpunkten in den Vertiefungsfächern</b>, die fachliche und fachdidaktische Kompetenzen entsprechend den in der Anlage genannten Anforderungen umfassen. Die restliche Zeit wird insbesondere dem Überblick über das Hauptfach gewidmet. In Abstimmung mit den Prüfenden des Hauptfaches müssen die Schwerpunkte so gewählt werden, dass inhaltsbezogene, fachdidaktische, unterrichtspraktische und prozessbezogene Kompetenzen eingeschlossen sind und mindestens ein Schwerpunkt die mit F ausgewiesenen Kompetenzen gemäß der Anlage der GPO I 2011 einbezieht.</p>	
Schwerpunkt 1:	<input type="text"/>
Schwerpunkt 2:	<input type="text"/>
Beratende Dozenten:	1. <input type="text"/> 2. <input type="text"/> 3. <input type="text"/>
§ 17 Abs. 5 ein Anspruch auf bestimmte Prüfer/in besteht nicht	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort, Datum	Unterschrift Student/in

Ausschnitt des Anmeldeformulars

## Schwerpunktthemen und Grundlagenwissen

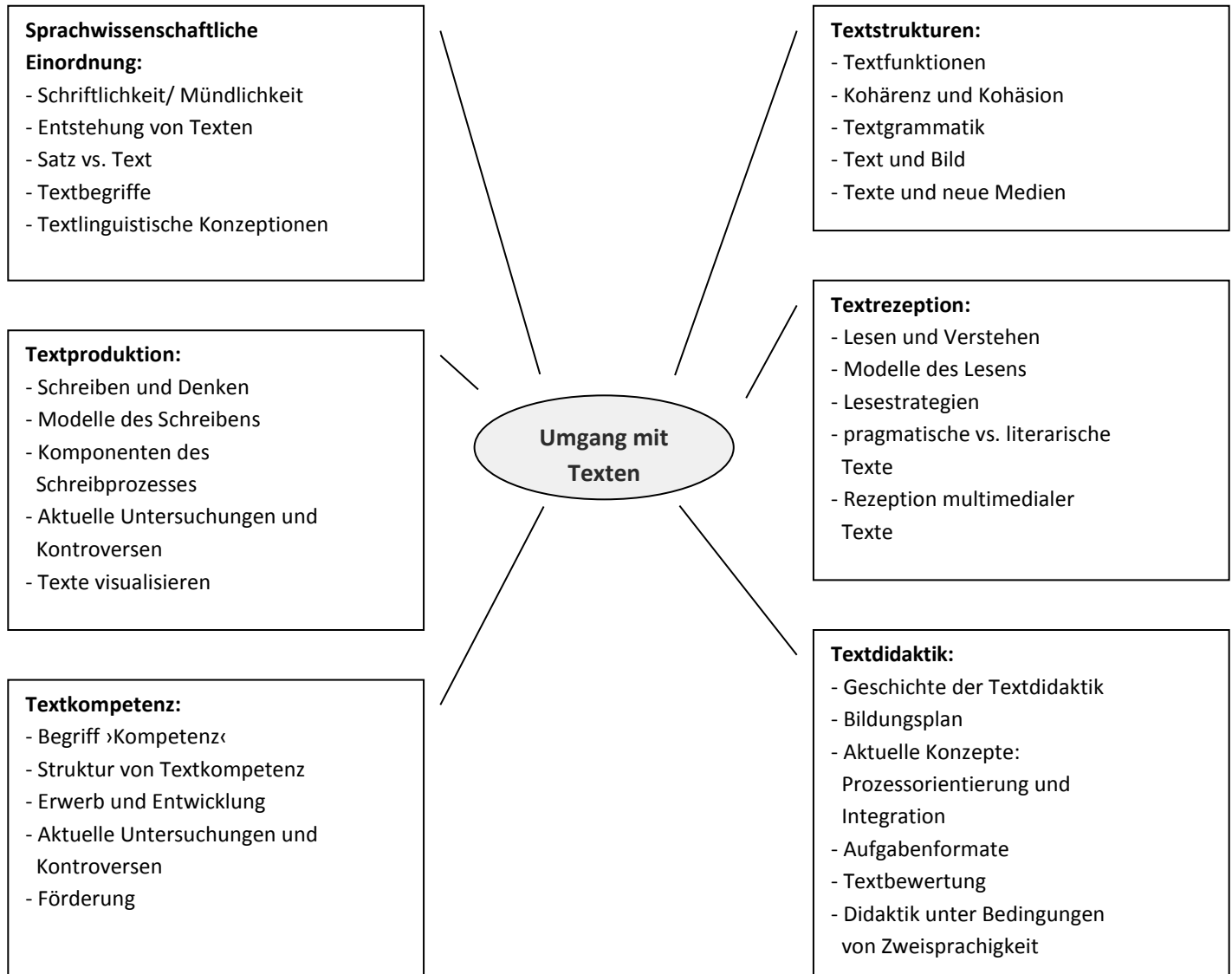
Nach der Prüfungsordnung ist nur die Hälfte der Prüfungszeit für die Schwerpunktthemen vorgesehen. Die andere Hälfte soll Ihr Grundlagen- und Überblickswissen betreffen (Überblick über die verschiedenen Disziplinen der Sprach- und Literaturwissenschaft, der wissenschaftlichen Fachdidaktik und der Arbeitsbereiche des Faches Deutsch in der Schule). Eine genauere Absprache erfolgt mit den Dozenten. Der allgemeine Teil wird aber nicht in einem gesonderten Block abgefragt, sondern in das Gespräch integriert und mit den Themen verknüpft – er lässt sich also vorbereiten.

Beispiele für die Auffächerung der Themen zeigen auch die zwei Beispiele auf den folgenden beiden Seiten.

Mögliche Gliederung des im Bereich Literatur und Medien als Beispiel ausgewählten Schwerpunktthemas „Erich Kästner“:



Mögliche Gliederung des im Bereich Sprache und Medien als Beispiel ausgewählten Schwerpunktthemas „Umgang mit Texten“:



## Literaturangaben

Die Auswahl der Literatur dokumentiert Ihre Vorbereitung. Was Sie angeben, müssen Sie auch unbedingt gelesen haben. Eine wissenschaftliche Prüfung zeichnet sich dadurch aus, dass Sie Ihre Aussagen anhand wissenschaftlicher Literatur treffen. Es geht also darum, die Texte nicht nur inhaltlich wiederzugeben, sondern sie kritisch zu diskutieren. Dazu brauchen Sie Meinungen verschiedener Autoren.

Die Literaturangaben sollten die Schwerpunktthemen angemessen abdecken. Zur Sicherung des Grundlagenwissens empfehlen wir, auf die Liste der empfohlenen Basisliteratur zurückzugreifen.

## Tipps

- Bereits die **Auswahl und Formulierung Ihres Themas** zeigt, dass Sie ein *wissenschaftliches* Studium hinter sich haben. Problematisch ist bei der Prüfungsvorbereitung immer, wenn man zu spät damit anfängt und daher z.B. das Thema von anderen übernehmen möchte. Sie sollten sich Ihre Themen unbedingt selbst überlegen und auch die Literatur dazu selbst suchen. Eine Reflexion des bisherigen Studiums ist dafür sinnvoll: Welches waren die für mich wichtigen Seminare? Zur ersten Orientierung für die Themeneingrenzung (nicht zur endgültigen Vorbereitung) eignen sich Handbuchartikel, Basisartikel aus Praxis Deutsch und anderen Zeitschriften, Kapitel im Duden usw.
- Neben der Literaturangabe ist auch die sonstige **Vorbereitung** Ihre Visitenkarte. Beginnen Sie rechtzeitig damit. Vergessen Sie nicht, dass ein Prüfer sich bereits im Beratungsgespräch seine Gedanken über Ihre Prüfung macht. Es ist daher ratsam, sich schon davor zu überlegen, in welche Richtung man sich vorbereiten möchte (also z.B. nicht: „Was soll ich denn für ein Gebiet nehmen?“ sondern: »Ich habe X und Y studiert, für die Prüfung halte ich Y für geeignet und könnte mir vorstellen, daraus ein Thema zu wählen«). Nutzen Sie bitte die Beratungsmöglichkeiten. Sprechstunden in der Semestermitte sind am wenigsten überfüllt! **Auf keinen Fall darf es vorkommen, dass Sie ohne Vorgespräch mit beiden Prüfern in die mündliche Prüfung gehen.** Bringen Sie neben dem Sammelschein auch die Literaturliste und die Leseliste zum Beratungsgespräch mit. Sie können dann gemeinsam mit Ihrem Prüfer überlegen, ob die Literatur günstig gewählt ist und auch schon Ihre Fragestellungen absprechen. Änderungen der Literaturangaben können in Ausnahmefällen bis spätestens zwei Wochen vor der Prüfung erfolgen, aber nur nach Absprache.
- Formulieren Sie für sich ein paar Aspekte, **Leitgedanken** zu Ihrem Thema. Dies ist eine sinnvolle Form der Vorbereitung des Prüfungsgesprächs. Ein Leitgedanke zum Themenbeispiel *Fehleranalyse* könnte z.B. lauten: *Es ist problematisch, Aussagen über die Ursachen von Rechtschreibfehlern nur aufgrund qualitativer Fehleranalyseraster zu machen.* Darüber lässt sich dann im Prüfungsgespräch gut diskutieren und es kommt eher zu einem Kolloquium als zu einem mühsamen ›Frage-Antwort-Spiel‹. Es geht also nicht darum, Statements auswendig zu lernen, sondern im Gespräch flexibel reagieren zu können. Neben einem soliden Wissen zeichnet vor allem die Fähigkeit, Positionen kritisch diskutieren und begründen zu können, eine herausragende Prüfungsleistung aus. Fragen Sie Ihre Prüfer, ob sie ein Thesenpapier oder Beispielmateriale im Vorfeld abgeben sollen. In die Prüfung können Sie keine zusätzlichen Materialien mitbringen.
- Der komplexe Vorgang, Inhalte und Formulierungen in einem Prüfungsgespräch zugleich zu finden, kann entlastet werden, wenn Sie sich gut auf das **freie Reden** vorbereiten. Üben Sie das sprachliche Darstellen von einzelnen Themenaspekten und das Verteidigen von Standpunkten. Die Versatzstücke helfen Ihnen, im Gespräch flexibel zu bleiben und vor allem schnell Formulierungen parat zu haben. Eine Möglichkeit sind Prüfungsrollenspiele in Arbeitsgruppen oder in Seminaren/Kolloquien. Entscheidend ist nicht das, was man weiß, sondern das, was man unter Stress formulieren kann. Ein gutes Training ermöglicht flexible Reaktion und souveränen Umgang mit dem Stoff, deshalb sollten Sie nach Möglichkeit Prüfungssituation mit Freunden/ Bekannten simulieren
- **Fragehaltung** trainieren: immer wieder Perspektivenwechsel vornehmen, um gezielt eigene Schwachstellen zu finden

- In der Regel dürfen Sie selbst bestimmen, mit welchem **Gebiet** Sie **beginnen** wollen. Diese Möglichkeit können Sie also in Ihre Vorbereitungen einbeziehen.
- Nutzen Sie **öffentliche Prüfungen**; so können Sie sich ein Bild davon machen, wie das Prüfungsgespräch abläuft. Machen Sie auch Ihre eigene Prüfung öffentlich, damit nachfolgende Semester ebenfalls diese Chance haben.
- Prüfende sind **konstruktiv** und wollen ein möglichst optimales Ergebnis für Sie! Sie haben ein Interesse an Ihrer qualifizierten Vorbereitung. Nutzen Sie deshalb unbedingt die Sprechstundenangebote (auch in der vorlesungsfreien Zeit).
- Lassen Sie sich nicht durch umherschwirrende Gerüchte verunsichern. Klären Sie Fragen im Zweifelsfall anhand der Studienordnung ab. Falls das und diese Informationen nicht weiterhelfen, klären Sie die Frage bei den zuständigen Personen ab.

**Thesen- oder Gliederungspapier:** Zu jedem Thema können Sie in Absprache mit den Prüfern Thesen formulieren, die als Impulse für das Prüfungsgespräch fungieren sollten. Eine These ist ein Gedanke oder Satz, dessen Wahrheitsgehalt eines Beweises bedarf. Eine These ist eine Aussage, deren Aufgabe darin besteht, das Wesentliche aus dem Komplex von Aussagen in wirksamer Weise zur Geltung zu bringen. Eine These kann auch provokant formuliert sein. Mit ausdifferenzierten Thesen signalisieren Sie fundiertes Detailwissen, mit eher ›globalen‹ Thesen Überblickswissen. Alternativ können Sie zu einem Thema eine Gliederung verfassen, die in einer sachlogischen Abfolge der einzelnen Punkte, einer Art ›Inhaltsübersicht‹, ihre Strukturierung des Themas aufzeigt.

Die informelle Abgabe der Thesen- oder Gliederungspapiere sollte ca. zwei Wochen vor dem Prüfungstermin in der Sprechstunde oder via E-Mail und als Ausdruck ins Postfach der Prüferinnen und Prüfer erfolgen. Sprechen Sie diese Punkte im Vorfeld mit den Prüferinnen und Prüfern ab.

### **Viel Spaß und Erfolg beim Studium!**

Das Kollegium des Faches Deutsch der PH Ludwigsburg